



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 57
Signatur: Cent. VI, 57

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

11)
† mit den flammē des göttlichen feuers

~~mit~~
dy begierlich kufft ~~das~~ durch dy göttlichen
gepott ~~man~~ so anzündet ~~sein~~ in vollkommener
lib des höchsten gutes Als dauid spricht
Dem auß sprechen ist gelücken gefeiret d' huzig ^{geswint}
vnd dem knecht hat es lib gehabt zu druten ^{ader}
so stercken so dy zornigen kraft in vollkommener
verfmechung alles übels des zu ein zenthen darvmb
hat dauid ^{also} gepetten bestetiget zu werden vñ
d' gott durch dy wort sein gepott da er
sprach her bestetig mich in deme wortn # das ist in den vñ
darvmb d' so sein ge dy göttlichen gepott all ^{dein gepott}
weg mit allem s mit freudeit zu hören sind ^{ich mag nicht}
so sein auch vor allen sinnen zu libn das ^{den sünden}
bezeuget d' pphet dauid hi ich hab lib ge
habt deme gepott über golt vnd edelgestein
Vnd darvmb das dy gepott gottes heylsam
machn dy wunden der sünd darvmb so werd
so pillich in d' heiligen geschribt mit dem ^{genenet}
namen d' heylenden salb. Als geschriben
stet er am arthgehandy d' arzt bereydet
d' macht dy salb der gesuntheit han
zu heyln dy wunden vnser gemutes vnd der
sel bereydet vnd machet got der hymlich ^{hatt}
arzt in der apoteken seiner guttigkeit ^{göttlichen}
durch dy kunst vnd maysterstafft seiner
vngeschafft werckheit von edle salb vnd
erzener heylsame erzener auß den aller
edelsn kreuttern das ist auß sein göttlichen
barmhertzigkeit auß der sein milden köning
fließenden er vnd sein göttlichen gnaden
~~dy vollkommene vnderpung ist dy kranckheit~~

Duch